



Verteiler:

Vorsitzende der Jägerschaften
Kreisjägermeister
Hegeringleiter
nachrichtlich
Präsidium
Erweiterter Vorstand

Landesgeschäftsstelle

Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 43-0
Telefax (05 11) 5 30 43-29
E-Mail info@ljn.de
Internet www.ljn.de

Datum: 12.06.2025

Information:

Projekt zur Untersuchung der Rotwildgenetik startet in Niedersachsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 01. Juni 2025 hat in Niedersachsen ein Projekt zur Untersuchung **der genetischen Situation des Rotwildes in Niedersachsen** begonnen. Aufbauend auf den Ergebnissen dieser genetischen Untersuchungen sollen Handlungsempfehlungen abgeleitet werden, die ins bestehende Rotwildmanagement integriert werden können. Besonders Vernetzungsmöglichkeiten der bestehenden Rotwildvorkommen, wie sie auch aus der Wildtiererfassung Niedersachsen (WTE) bekannt sind, sollen herausgearbeitet werden. Bei dem Projekt kooperieren die Universitäten Gießen und Göttingen sowie das Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (ITAW). Das Projekt wird von der Landesjägerschaft Niedersachsen unterstützt und gefördert durch Jagdabgabemittel des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

In der kommenden Juni-Ausgabe unseres Mitgliedermagazins BLATTZEIT wird über das Projekt näher berichtet.

Zum Hintergrund des Projektes:

Erste Forschungsarbeiten zur genetischen Situation des Rotwildes in Deutschland belegen einen engen Zusammenhang zwischen der zunehmenden Fragmentierung der Lebensräume und der Isolation von Rotwildvorkommen sowie dem Auftreten von Inzucht. Der Verlust an genetischer Vielfalt in den isolierten Populationen bedroht die Anpassungsfähigkeit und langfristige Überlebensfähigkeit der Populationen. Aktuell laufen weitere vergleichbare Untersuchungen in den benachbarten Bundesländern. Nun sollen diese auf die Rotwildgebiete Niedersachsens ausgedehnt werden.

Mithilfe erbeten:

Für den Erfolg des Projekts ist die Mithilfe der niedersächsischen Jägerinnen und Jäger in den Rotwildgebieten von großer Bedeutung: Im Rahmen des Projekts sollen bis zum Ende des Jagdjahres 2026/2027 ungefähr 2.000 Proben aus den niedersächsischen Rotwildgebieten, inklusive der durch potenzielle Barrieren getrennten Teilpopulationen gesammelt werden. Je Rotwildvorkommen werden mindestens 60 Proben benötigt. In einigen Regionen, z. B. dem Bereich der Hegegemeinschaft Solling, wurden unabhängig von dem nun gestarteten Projekt im vergangenen Jahr Rückstellproben gesammelt. Da diese auch im Rahmen der aktuellen Untersuchung verwendet werden können, ist dort die erforderliche Probenmenge bereits fast erbracht. Ähnliches gilt für Rotwildvorkommen im Deister und Schaumburger Wald, allerdings werden hier auch noch Proben benötigt.

Auch aus weiteren Rotwildgebieten wurden bereits verschiedene Rotwildhegegemeinschaften angesprochen und informiert. Insbesondere werden aber aus den Randrevieren dieser Vorkommen und den kleinen Teilpopulationen – beispielsweise westlich der A7 und an den niedersächsischen Landesgrenzen Proben benötigt. Diese sind von besonderer Bedeutung.

Für die Probenentnahme gibt es einige Punkte zu beachten. Diese finden Sie in dem anliegenden Schaubild dargestellt. Grundsätzlich kann jeder Jäger/jede Jägerin natürlich Proben einsendenden. Es empfiehlt sich jedoch, dies vor Ort durch einen Ansprechpartner zu koordinieren. Dies erleichtert auch im weiteren Projektverlauf eine gesammelte und koordinierte Probenabholung, die durch Mitarbeiter des Projektes erfolgen soll.

Wir bitten Sie, in den Jägerschaften und Hegeringen mit Rotwildvorkommen bei den Mitgliedern für eine Teilnahme an dem Forschungsprojekt zu werben und darüber hinaus, so Sie geeignete Personen vor Ort kennen, uns diese als mögliche Ansprechpartner zu benennen.

Für Rückfragen hierzu sowie weiteren Informationen zu dem Forschungsprojekt steht Ihnen Frau Reinhild Gräber, die auch die Probensammlung und -abholung koordiniert, gerne zu Verfügung.

Nachstehend finden Sie ihre Kontaktdaten:

E-Mail: reinhild.graeber@tiho-hannover.de

Tel.: (0511) 856 7557

In der Anlage finden Sie neben der Anleitung zur Probenentnahme auch einen Probenbegleitschein zum Verteilen und Ausdrucken.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen
und Waidmannsheil



Stephan Johanson
Geschäftsführer

Anlage